

Rentensicherheit als Thema

Der Personalverband öffentlicher Verwaltungen Liechtensteins hat anlässlich seiner Hauptversammlung am Donnerstagabend AHV-Direktor Walter Kaufmann eingeladen. Vortragsthema: «Wie sicher sind unsere Renten?»

HENNING VON VOGELSANG

SCHAAN. Die üblichen Tagesordnungspunkte wurden von Präsident Thomas Klaus im «Schaanerhof» zügig abgewickelt, alle anstehenden Entlastungen wurden einstimmig erteilt. Den rund 30 anwesenden Mitgliedern stellte der Präsident einige Schwerpunkte des Tätigkeitsberichts vor, die zu erläutern ihm besonders wichtig erschienen. So wies er darauf hin, dass die Privatisierung und Auslagerung von staatlichen Aufgaben die Leistungen für die Bürger um ein Vielfaches verteuern würden, da der Privatunternehmer im Gegensatz zum Staat gewinnorientiert sei.

Lange Zeit Lohn-Nullrunde

Kürzungsanträge zum Personalkredit gegenüber der öffent-

lichen Verwaltung seien im Landtag an der Tagesordnung, dies werte man jedoch als eine Geringschätzung der Arbeit der Mitarbeitenden im öffentlichen Dienst, zumal es seit vier Jahren keine Lohnerhöhungen in der Landesverwaltung mehr gegeben habe und dies sogar bis 2018 festgeschrieben worden sei. Dabei sei das Verhältnis der Zahl der Staatsangestellten zu den Gesamtbeschäftigten die tiefste Quote der demokratischen Rechtsstaaten weltweit. Eine Stärkung der Sozialpartnerschaft, die Pensionskassenthematik und anderes waren weitere Themen seiner Ausführungen.

Neuwahlen

Der Vorstand setzt sich jetzt aus folgenden Personen zusammen: Präsident: Thomas Klaus, Vizeprä-

sidentin: Gabriele Binder, Kassier: Joseph Goop (neu), Protokollführerin: Hilde Frommelt (neu), Beisitzer: Gerhard Herrmann, Beisitzer/Internet: Arno Aberer.

AHV ein Dauerthema

AHV-Direktor Walter Kaufmann erläuterte in seinem ausführlichen Gastvortrag die Geschichte und mögliche Zukunft der AHV. Ihre Stärke sei, dass man sich schon seit 1954 auf sie verlassen könne, aktuelles Thema sei aber, dass man diese stärker bis 2054 und länger beizubehalten anstrebe. Von 1954 bis 2014 habe der Vermögensertrag 22 Prozent ausgemacht, der Staatsbeitrag 13 Prozent und derjenige aus Beiträgen der Versicherten und Arbeitgeber 65 Prozent. Der Trend sei, zusammengefasst, doch recht eindeu-

tig, das heisse, dass reine Kosmetik nicht mehr genüge.

Die grossen «Stellschrauben» seien: Rentenalter, Beitragssatz und Staatsbeitrag, Weihnachtsgeld, Teuerung und «ein paar etwas kleinere Stellschraubchen», vermerkte der seine Zuhörerinnen und Zuhörer immer wieder auch durch heitere Anmerkungen fesselnde Fachmann. Unter dem Titel «Gleichung mit einer Unbekannten» fasste er folgende Schwerpunkte zusammen: Rentenalter: Was wollen wir? Staatsbeitrag: Was «könnten» wir? Beitragssatz usw.: Wie «einigen» wir uns? Zum Stand der Arbeiten verwies er auf den Vernehmlassungsbericht der Regierung vom 14. Dezember 2014 und die Stellungnahmen dazu bis zum 31. März 2015. Der nächste Schritt sei nun der Be-

richt und Antrag der Regierung an den Landtag. Er nannte die möglichen Massnahmen und stellte die Vorschläge der Regierung vor. Die Frage «Wie sicher ist meine Rente?» beantworte der Gesetzgeber, und zwar hoffentlich noch in diesem Jahr. Zunächst müsse also der Entscheid des Landtags abgewartet werden.

Als persönlichen Wunsch gab er an: Bitte nicht noch eine Handvoll neue Arbeitsgruppen, denn es habe mehrere gegeben, die nicht beendet wurden und somit ergebnislos im Sande verliefen, und auch ein Dutzend weiterer Gutachten sei für ihn verzichtbar, sondern jetzt müsse die Politik Farbe bekennen.

Bei einem Apéro wurden anschliessend weitere bereits zuvor gestellte Fragen vertieft und andere lebhaft diskutiert.



Walter Kaufmann, Chef AHV-IV-FAK Liechtenstein, erläuterte die Geschichte und mögliche Zukunft der AHV.



Bilder: sdb

Der Vorstand in seiner neuen Zusammensetzung mit Gerhard Herrmann, Gabi Binder, Thomas Klaus, Arno Aberer und Josef Goop (v. l.).